Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Ordnung in verkauffung des Getraids.

Nach dem durch das ganz Jar etwaill, und allerlay sprüch getrayds, und haben auch faigen gewerbt und kauff her in seiner fürstlichen gnaden Stat Salzburg gefürt, und darinnen verkauft wirdt so ordnet sein fürstlich gnad, und will, daz nu hinfuran selcher sprüch traids, und der kaufen auch den traidgen gewerben, und pflegen, als Nemblichen auf den Gemainen gewerbt, und auf den protgewerbt bey der Schrannen, und auf den gewerbt innhalb der pfrüntnerhaus, wie das einen jeden der traid herein furt gelegen ist, fell verkauft, und kains wegs gestatt werden, selcher traid an andern orten in der Stat fürkauffen, alsdann von alter her selchs auch gehalten, und fürkauffung selchs traids die gewondlichen Statmas an jeden obgemelten pflegen zu Gemainen kauff der Leut aufgericht sein, davon dann aller obgemelter Getraid, durch die geschwornen Abmesser gemessen werden fell, und was also von Getraid auf offen gewerbt